

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 23 (2010)
Heft: 12

Artikel: Design, Hase in Bronze : die Rangierlok leuchtet mit Farbe und praktischen Details
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-154515>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HOCHPARTERRE 12 / 2010

62/63 // DESIGN

HASE IN BRONZE



<Die Rangierlok «Ee 922» leistet kräftige Dienste auf dem Gleisfeld – auch in der Nacht.



^Die Lok ist ein Arbeitsplatz, dessen preisgekrönte Gestaltung die Arbeit der Rangierer erleichtert.

Kommentar der Jury NEUE RANGIERLOK

Die elektrische Rangierlokomotive «Ee 922» fällt auf: Rot und keck kreuzt sie auf den Gleisfeldern, hängt Personenzüge zusammen und Zusatzwagen an Kompositionen an. Die kräftige Rangierlok mit der auffälligen Dächli- kappe kann einen 700 Tonnen schweren Zug auf einer Rampe mit sechs Promille Gefälle hochziehen. Zugleich ist sie ein Arbeitsplatz, der die Arbeitsbedingungen auf den Rangierloks, die bis zu 75 Jahre alt sind, verbessert.

Der Einstieg ist als Treppe statt wie bisher als Leiter gestaltet, die zentral angeordnete Kabine mit freiem Durchgang ist geräumig und klima- tisiert, die grossen Scheiben geben viel Sicht nach vorne und seitlich auf die Gleise und die Puffer. Ausserdem lassen sich die zwei Bedienpulte verschieben, was das präzise Rangieren vereinfacht: Der Lokführer kann seitlich durch die verglaste Tür aus dem Stand blicken und gleich- zeitig die bis zu 45 Tonnen schwere Maschine bedienen. Ausserdem erhellt eine Leuchte den Kuppelraum, was das An- und Abkuppeln der Wagen erleichtert.

Die «Ee 922» überzeugte die Jury, weil es der Hersteller verstanden hatte, die technikgetriebene Entwicklung mit einem benutzerzentrierten Ansatz zu kombinieren. Und diesen schliesslich auch in einer formal überzeugenden Gestaltung zum Ausdruck zu bringen.

ME, Fotos: Stephan Rappo

DESIGNTEAM

Stadler Engineering, Idea Design Team, i-design Ueli Thalman (Produktgrafik, CD SBB). Bis zu einem Dutzend Ingenieure haben die Rangierlokomotive «Ee 922» für den Kunden SBB entwickelt. In die Produktentwicklung wurden auch Lokomotivführer und Rangierarbeiter miteinbezogen. Das erste gelieferte Fahrzeug wird seit Juli 2009 in Zürich Herdern eingesetzt, 2009 folgten zwei weitere. Die übrigen 18 Lokomotiven werden 2010 ausgeliefert.

ELEKTRISCHE ZWEIFREQUENZ-RANGIERLOK «EE 922»

Die Rangierlok basiert auf einer von Stadler Winterthur entwickelten Fahrzeugfamilie, die im Rangier- und Güterzugförderungsdienst eingesetzt wird.

> Hersteller: Stadler Winterthur

> Kunde: SBB

MEHR IM NETZ

Mehr Infos und alle technischen Angaben zur Lokomotive finden Sie auf:

> www.hochparterre.ch/links

